

kassen ebenfalls auf M 20 000.— zu erhöhen. Das Vermögen der **Beamten-Pensionskasse** erfuhr einschließlich der vorgenannten Zuwendung eine Steigerung von M 526 598.14 auf M 573 306.68. Das Vermögen der **Arbeiter-Pensionskassen** stellt sich im Berichtsjahre auf M 224 178.84, während die **Siemens-Stiftung** einen Vermögensstand von M 209 896.53 aufweist. Im abgelaufenen Geschäftsjahre betrugen unsere Leistungen für gesetzliche Beiträge, sowie aus privaten Hilfskassen einschließlich der Arbeiter-Pensionskassen M 206 820.—.

Aussichten. Das neue Jahr hat bis jetzt einen recht befriedigenden Verlauf genommen. In den meisten Abteilungen liegen reichlich Aufträge für längere Zeit vor und das bisherige Ergebnis berechtigt zu der Hoffnung, daß, wenn nicht unvorhergesehene ungünstige Verhältnisse eintreten, das Ertragnis des begonnenen Jahres demjenigen der abgeschlossenen Periode nicht nachstehen wird. Erhöhte Betriebsausgaben werden allerdings auch im laufenden Jahre den Gewinn beeinflussen.

Berteilung des Reingewinnes.

Der zur Verteilung zur Verfügung stehende Betrag beläuft sich auf . . .	M 1 893 999.54
zuzüglich Gewinnvortrag von 1906	„ 39 899.99
	<u>M 1 933 899.53</u>

Wir beantragen, denselben wie nachstehend zu verwenden:

4% Dividende an die Aktionäre	M 400 000.—
6% Tantième an den Aufsichtsrat auf M 1 288 999.54	„ 77 339.97
12% Superdividende an die Aktionäre	„ 1 200 000.—
Gratifikation an die Beamten	„ 15 000.—
Dotierung der Beamten-Pensionskasse	„ 20 000.—
Dotierung der Arbeiter-Pensionskassen	„ 20 000.—
Rückstellung für Owens' Patent-Erwerb	„ 150 000.—
Vortrag auf neue Rechnung	„ 51 559.56
	<u>M 1 933 899.53</u>

Dresden, im April 1908.

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand.

Riebig. Dieterle. Herrmann.

Bericht des Aufsichtsrates.

Gemäß § 10 des Gesellschaftsstatutes haben wir den vom Vorstande vorgelegten Bericht, sowie die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das mit dem 31. Dezember 1907 abgelaufene Geschäftsjahr geprüft und die Vorlagen vorbehältlich der Genehmigung der Generalversammlung festgestellt. Nach der im Statut festgesetzten Reihenfolge scheidet Herr Geh. Justizrat Max Winterfeldt, Berlin, aus dem Aufsichtsrate aus.

Dresden, im April 1908.

Der Aufsichtsrat.

M. Winterfeldt, Vorsitzender.